

05.02.2015

Protest

Die Politik entscheidet: Kein neuer, zusätzlicher Konzertsaal in München

Die Bayerische Staatsregierung und die Stadt München haben am 02.02.2015 entschieden: In München wird kein neuer zusätzlicher Konzertsaal gebaut. Der Bayerische Ministerpräsident, Horst Seehofer, hat sein vielfach geäußertes Versprechen nicht gehalten: „München bekommt einen neuen Konzertsaal“. Mariss Jansons fühlt sich nach zehnjährigem Bemühen zum Narren gehalten.

Der zwischen Staat und Stadt ausgehandelte Weg wurde entschieden, ohne zuvor sachlich und gründlich über die Machbarkeit, die Kosten und die Folgen nachgedacht zu haben. Am Entscheidungsprozess waren weder die freien Veranstalter noch das BRSO beteiligt.

Die beiden großen symphonischen Orchester der Stadt sollen sich in einer Zwillinglösung die umgebaute Philharmonie im Gasteig und den ertüchtigten Herkulesaal in der Residenz paritätisch teilen. So lautet der Beschluss. Dies ist eine problem erzeugende Pseudolösung. Hinzu kommt die Behauptung, in München sei mit einem Rückgang klassischer Musik zu rechnen.

Das der Kultur zugeneigte Bürgertum dieser Stadt ist aufgebracht und wütend. Es versteht nicht diese Entscheidung, fühlt sich vor den Kopf geschlagen und fürchtet nachhaltig um den Ruf dieser international renommierten Kunstmetropole.

Der Verein "Freunde Symphonieorchester Bayerischer Rundfunk e. V." ruft zum Protest auf! Er bittet seine Mitglieder und Freunde um rege Beteiligung an seiner Unterschriftenaktion. [Die Unterschriftenliste finden Sie hier \(PDF\)](#). Die Liste im Bekanntenkreis bitte weiterreichen und an die angegebene Adresse zurückschicken.

Fakten:

- Der Herkulesaal in der Münchner Residenz ist Ersatz für das im Krieg zerstörte Odeon.
- Die Philharmonie im Gasteig ist Ersatz für den Mitte der 80er Jahre unbrauchbar gewordenen Kongressaal im Deutschen Museum.

- Nationaltheater und Prinzregententheater gehören seit über hundert Jahren zum Bestand.
- Die Sitzplatzkapazität für symphonische Musik hat sich seit dem Krieg nicht vergrößert. Münchens Bevölkerung ist inzwischen um mehr als eine Million Einwohner gewachsen.
- Renommierete Gastorchester machen einen Bogen um München. Die Gründe liegen in der Unzulänglichkeit beider Säle (Philharmonie akustisch fragwürdig, Herkulessaal unwirtschaftlich).
- Weltweit entstehen hervorragende neue Konzertsäle, die Wirtschaftskraft dieser Städte ist gestiegen.
- Die Kunstmetropole München ist auf dem besten Weg, für die Musik uninteressant zu werden. Anne Sophie Mutter: „Dortmund hat uns akustisch in die 2. Liga verdrängt“ (Anm. d. V.: Dort gibt es einen neuen, akustisch hervorragenden Saal).

Martin Wöhr
Vorsitzender
Freunde Symphonieorchester Bayerischer Rundfunk e.V.